

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile 2008

Arbeitsmarktbezirk
103 Neusiedl/See



ARBEITSMARKTPROFIL 2008

Neusiedl/See

Inhaltsverzeichnis

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	4
Wirtschaftsstruktur und -entwicklung	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	8
Bildung	9
Regionale Fördermaßnahmen	11
Glossar und Quellenangaben	12

ARBEITSMARKTPROFIL 2008

Neusiedl/See

Sehr dynamische Bevölkerungsentwicklung; Dominanz von Landwirtschaft und Dienstleistungen

	Neusiedl/See	Burgenland	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2008 (Melderegister)	50.654	278.342	8.331.930
davon Frauen	25.817	142.109	4.277.716
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2008 (Melderegister)	3,7%	1,5%	3,3%
Arbeitslosenquote 2008 - insgesamt	5,1%	7,4%	5,8%
Frauen	4,9%	7,0%	5,6%
Männer	5,3%	7,7%	6,1%
Katasterfläche (KF)	1.002	3.929	83.858
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	80,3%	63,2%	37,6%
Einwohner/innen pro km ² KF	51	71	99
Einwohner/innen pro km ² DSR	63	112	264

*Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

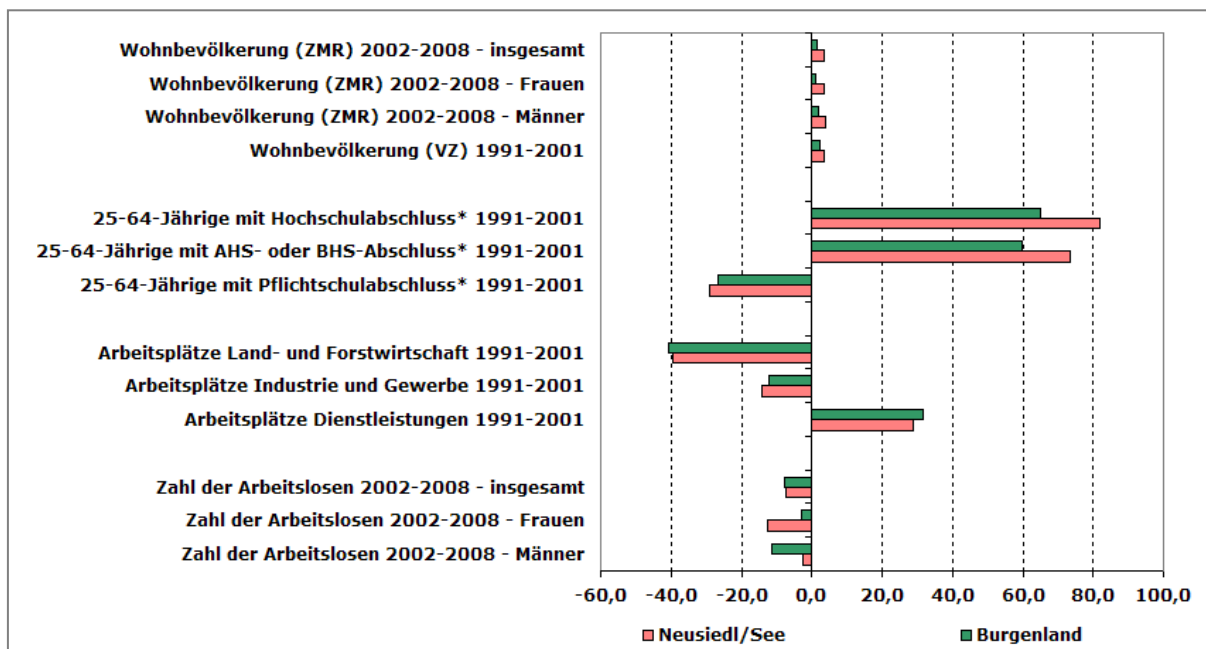
Der Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See entspricht dem politischen Bezirk Neusiedl am See ohne die Gemeinde Bruckneudorf und besteht aus 26 Gemeinden, darunter zwei Städte (Frauenkirchen und Neusiedl am See).

Der Bezirk grenzt im Westen und Norden an Niederösterreich und im Osten an die beiden Nachbarstaaten Slowakei und Ungarn. Landschaftlich prägend sind neben dem Neusiedlersee (Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel), die Pannonische Tiefebene Richtung Osten und das Leithagebirge im Westen.

Der Bezirkshauptort Neusiedl am See sowie Parndorf, Frauenkirchen und Gols haben innerhalb des Arbeitsmarktbezirkes Bedeutung als Arbeitszentren, hier arbeiten über 50% aller Erwerbstätigen des Bezirkes.

Die überregionale Anbindung zum Wiener Zentralraum und zu Ungarn (internationaler Grenzübergang Nickelsdorf) ist mit der A4 gegeben und kann als Standortvorteil gesehen werden. Nachteilig wirken sich die ungünstigen innerregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse im südöstlichen Teil des Bezirkes aus.

Grafik 1:
Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung
 Veränderungen in %



ZMR ... Zentrales Melderegister

VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

*Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See lebten laut Zentralem Melderegister (ZMR) im Jahr 2008 50.654 Personen, 51% davon Frauen. Dies entspricht 18,2% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Neusiedl am See (6.405, Frauenanteil 52,2%) sowie die Gemeinden Parndorf (3.877, Frauenanteil 51,4%) und Gols (3.635, Frauenanteil 50,6%) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Frauenkirchen (2.883, Frauenanteil 52,3%).

Die Wohnbevölkerung ist gegenüber 2007 insgesamt um 0,9% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See zählt zu den Bezirken mit einer sich stabilisierenden Bevölkerungsentwicklung. Betrug zwischen 1971 und 1981 die Bevölkerungsabnahme noch knapp 2%, so stieg im Zeitraum 1981 bis 1991 die Zahl der Einwohner/innen um fast 2%.

Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 3,5% gestiegen (Burgenland: +2,2%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Wanderungsbilanz (+2.596) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war negativ (-925).

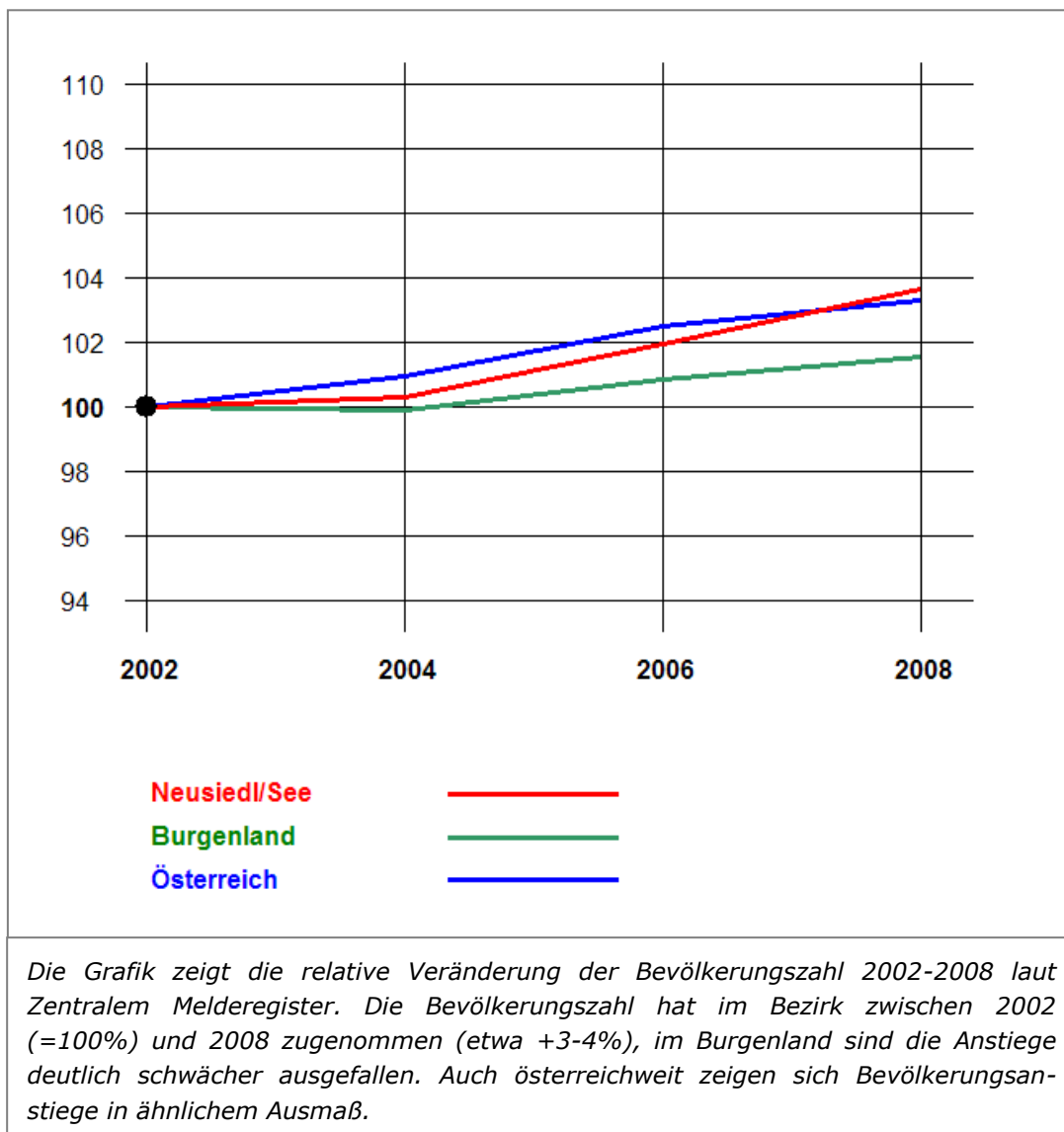
Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2008 ist die Bevölkerungszahl (laut Zentralem Melderegister) im Bezirk Neusiedl/See um weitere 3,7% gestiegen (Burgenland: +1,5%, Österreich: +3,3%).

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2008 im Bezirk Neusiedl/See mit 13,5% unter dem burgenländischen Durchschnitt von 13,9%, jener der Über-65-Jährigen entsprach mit 19,7% etwa dem landesweiten Schnitt (19,8%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung entsprach in Neusiedl/See im Jahr 2008 mit 4,8% etwa dem landesweiten Schnitt von 4,8% (Österreich: 10,3%).

Grafik 2:
Bevölkerungsentwicklung 2002-2008
 Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria

Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Der Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See ist Teil der NUTS-III-Region Nordburgenland.

Für diese Region wurde für das Jahr 2006 ein Bruttoregionalprodukt pro Einwohner/in (BRP/EW) von 72,7% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 23 unter den 35 österreichischen Regionen). Für das BRP wurde seit dem Jahr 2001 ein Anstieg um 26,4% verzeichnet (Burgenland: 20,7%, Österreich: 21,1%).

Die regionale Wirtschaftsstruktur wird nach wie vor von einer überdurchschnittlich hohen – wenn auch rückläufigen – Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Im tertiären Sektor waren in den vergangenen Jahren Aufholprozesse zu erkennen.

Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) hat sich der Anteil der Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe von 23,9% auf 20,1% reduziert, auch die Land- und Forstwirtschaft musste Anteilsverluste von rund 24,1% auf 14,3% hinnehmen.

Demgegenüber steht eine Ausweitung der Dienstleistungsarbeitsplätze von 52,0% auf 65,6% aller Arbeitsplätze.

Dieser Anteil liegt über dem Landesdurchschnitt (64,9%), aber unter dem Österreichwert (68,0%).

Laut Arbeitsstättenzählung 2001 hatten von den 178 Betrieben der Sachgütererzeugung (ohne Bauwesen) 167 Betriebe weniger als 20 Beschäftigte, 1 Betrieb hatten mehr als 100 Beschäftigte. Auch im Bauwesen (181 Betriebe) und im Dienstleistungssektor dominierten die Betriebe mit unter 20 Beschäftigten.

Tabelle 1:

Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

DIE 10 GRÖSSTEN PRODUKTIONSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2008

MARETO Kunststoffverarbeitung GmbH	510
Bäckerei & Konditorei Naglreiter Ges.m.b.H.	120
Franz Hauswirth Ges.m.b.H.	100
INTERPANE Isolierglasgesellschaft mbH & Co KG	90
EXPERT PINETZ GMBH	80
Gartner-Schiener Bau GmbH	50
Altenthaler Bau GmbH	40
"SUBAU" Baugesellschaft m.b.H.	40
Pöck Ges.m.b.H.	30
Walter Krutzler	30

DIE 10 GRÖSSTEN DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2008

Vila Vita Ferienanlage Pannonia Betriebsgesellschaft m.b.H.	170
Pioneer Hi-Bred Services GmbH	140
Böhm Transportgesellschaft m.b.H.	130
Alois Steiner Gesellschaft m.b.H.	120
Raiffeisen - Lagerhaus Reg.Gen.mbH	90
Kneipp-Kurhaus Marienkron	80
H. Wenzl Handel-Transport-Logistik GmbH	70
Rarej OHG	60
SUREIN Gebäudemanagement GmbH	60
Helga Dolezal Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.	50

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten (Quelle: AMS, Datenaufbereitung Erwerbkarrierenmonitoring) betrug im Jahr 2008 im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See 20.254 Personen, davon 45,5% Frauen.

Zwischen 2007 und 2008 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,2% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,0%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,5%).

Zuwächse an Beschäftigten wurden in diesem Zeitraum sowohl im primären als auch im tertiären Sektor verzeichnet, im sekundären Sektor war die Beschäftigtenzahl rückläufig.

Der Beschäftigungszuwachs der vergangenen Jahre bei Frauen ist zu einem erheblichen Teil auf die Zunahme der Teilzeitarbeit bei den weiblichen Beschäftigten zurückzuführen. Die weibliche Teilzeitquote ist im Burgenland 2007 bei einem Wert von 42,3% angelangt. Auch geringfügig Beschäftigte, die nicht zu den unselbständig Beschäftigten gezählt werden, sind zum überwiegenden Teil Frauen. Frauen gehen überwiegend im mittleren Alter (30-44 Jahre) in Teilzeit.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2008 insgesamt 75,7% (Frauen: 72,3%, Männer: 78,8%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 73,8%, Frauen: 69,3%, Männer: 77,8%).

Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt deutlich unter dem Österreichschnitt und auch klar unter dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2008 5,1% (Burgenland: 7,4%, Österreich: 5,8%), die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 5,3% über jener der Frauen (4,9%).

Im Jahr 2008 waren insgesamt 1.093 Personen als arbeitslos gemeldet. Der Frauenanteil lag bei 43,5%. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 0,8%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+1,2%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+0,6%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 2,8%.

Pendelwanderung

Das Burgenland ist traditionellerweise ein Bundesland mit hohen Pendleranteilen. Auch der Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See ist – als Folge der Nähe zum Wiener Raum und zum Raum Wr. Neustadt – ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler/innen.

Seit Anfang der 1990er Jahre haben sich verstärkt grenzüberschreitende Arbeitsmarktbeziehungen über die Staatsgrenze (Ungarn, Slowakei) hinweg entwickelt.

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2008 waren im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See 101 offene Stellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 16,2%.

Den 10 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2008 18 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 148 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2008 waren 21 im Lehrberuf Einzelhandel-Lebensmittelhandel, 21 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) und 15 im Lehrberuf Einzelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 38,5% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 359 beschäftigten männlichen Lehrlingen waren im Jahr 2008 56 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 29 im Lehrberuf Elektroinstallationstechnik und 28 im Lehrberuf Sanitär- und Klimatechniker/in - Gas- und Wasserinstallation tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,5% der Gesamtlehren aus.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Die besonders große Verbreitung von Teilzeitarbeit bei Frauen ab etwa 30 Jahren steht in Zusammenhang mit Betreuungspflichten für Kinder. Kinder bringen eine Vielzahl von geänderten Lebensbedingungen für Mütter (und Väter) mit sich. Untersuchungen zeigen, dass Frauen mit Kindern und familiären Versorgungspflichten am Arbeitsmarkt deutlich schlechter positioniert sind.

Im Jahr 2007 gab es im Bezirk 45 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 29 Kindergärten, 12 Kinderkrippen und 4 Horte, etwa 1740 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut. Die Zahl der betreuten Kinder pro 1.000 Einwohner/innen beträgt daher im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See im Schnitt 35 (Burgenland: 32, Österreich: 35).

11 der 45 Einrichtungen konzentrieren sich auf Neusiedl/See, Parndorf und Kittsee.

Am 12. Mai 2009 beschloss der Ministerrat den verpflichtenden Gratis-Kindergarten. Das heißt, dass ab Herbst 2009 der Kindergartenbesuch für alle Fünfjährigen im Ausmaß von 20 Wochenstunden kostenlos ist. Ab 2010 müssen die Kinder zumindest an vier Tagen insgesamt 16 Stunden in der Betreuungseinrichtung anwesend sein.

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Laut dem Burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz muss die Wochenöffnungszeit für Kinderbetreuungseinrichtungen im Burgenland mindestens 20 Stunden betragen. Die Tagesöffnungszeit von Kinderkrippen- und Kindergartengruppen muss mindestens von 8 Uhr bis 12 Uhr und von Hortgruppen mindestens von 12 Uhr bis 16 Uhr festgesetzt sein. Eine andere, mindestens gleich lange Öffnungszeit ist zulässig.

Derzeit (Stand März 2009) wird im Burgenland über die Einführung des Gratiskindergartens verhandelt. Realisiert werden soll ein echter Gratiskindergarten in den Kernzeiten. Als Startzeitpunkt wird der September 2009 anvisiert. Dann sollen die Kindergartenbeiträge direkt an die Eltern refundiert werden. Um das Übertreten von der Kinderkrippe in den Kindergarten aus reinen Kostengründen zu verhindern, sollen Kinder in der Kinderkrippe im Alter von 2½ bis 3 Jahren mit der doppelten Summe, also 90 Euro pro Monat, gefördert werden. Zusätzliche Angebote der Kinderbetreuungseinrichtung, längere Öffnungszeiten über die Kernzeiten hinaus und das Essen im Kindergarten werden nicht zusätzlich gefördert (Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung).

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2007

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Neusiedl am See	5	259
Parndorf	3	165
Kittsee	3	133
Gols	2	125
Zurndorf	2	83
Mönchhof	1	79
Frauenkirchen	2	78
Halbturn	2	71
Pamhagen	2	68
Podersdorf am See	2	67
Pama	2	62
Weiden am See	2	58

Quelle: Statistik Austria

Bildung

Bildungsniveau

Der österreichweite Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen der Volkszählungen 1991 und 2001 für Neusiedl/See. Die Zahl der Personen mit Hochschulabschluss bzw. mit Matura als höchstem Bildungsabschluss ist – dem gesamtöster-

reichischen Trend folgend – auch im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See deutlich angestiegen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 insgesamt bei rund 6,2% (Burgenland: 7,1%, Österreich: 9,9%), Matura hatten 10,1% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 10,9%, Österreich: 11,5%).

Der Anteil der 25-64-jährigen Frauen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 mit 6,8% über jenem der Männer (5,7%), 10,0% dieser Altersgruppe hatten Matura (Männer: 10,2%).

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung lag der Anteil der 25-64-Jährigen mit Hochschulabschluss bei 11,8%, jener der Personen mit Matura bei 18,5%.

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 1991 und 2001 in %

	Neusiedl/See		Burgenland		Österreich	
	1991	2001	1991	2001	1991	2001
Allgemeinbildende Pflichtschule						
gesamt	48,8	32,5	43,3	29,9	34,2	26,2
Frauen	61,5	43,7	59,4	43,4	43,1	33,1
Männer	36,9	21,9	27,9	16,8	25,3	19,3
ausländische Wohnbevölkerung	37,5	35,6	43,6	38,2	58,6	52,9
Lehrlingsausbildung						
gesamt	28,3	28,3	33,3	38,0	37,0	39,4
Frauen	12,3	17,5	14,3	19,2	25,4	27,7
Männer	43,3	49,9	51,5	56,1	48,6	51,1
ausländische Wohnbevölkerung	29,4	26,3	28,4	29,7	17,4	22,0
Berufsbildende mittlere Schule						
gesamt	13,0	17,0	11,5	14,2	12,5	13,1
Frauen	17,2	21,9	16,1	19,9	17,0	18,6
Männer	9,2	12,3	7,2	8,7	8,1	7,5
ausländische Wohnbevölkerung	6,9	7,9	6,7	7,2	5,3	5,1
Allgemeinbildende höhere Schule						
gesamt	2,9	3,5	3,3	3,9	4,7	4,7
Frauen	2,8	3,6	2,9	3,8	4,8	4,9
Männer	3,1	3,4	3,6	4,0	4,6	4,6
ausländische Wohnbevölkerung	11,9	10,8	9,0	9,7	7,4	6,7
Berufsbildende höhere Schule						
gesamt	3,3	6,6	4,0	7,0	4,7	6,8
Frauen	2,8	6,5	3,2	6,4	3,7	6,1
Männer	3,7	6,8	4,8	7,6	5,7	7,6
ausländische Wohnbevölkerung	4,5	7,6	4,4	6,1	3,0	3,4
Hochschulausbildung						
gesamt	3,6	6,2	4,6	7,1	6,9	9,9
Frauen	3,4	6,8	4,1	7,3	6,0	9,8
Männer	3,9	5,7	5,1	6,9	7,8	10,0
ausländische Wohnbevölkerung	9,8	11,8	7,9	9,1	8,3	9,9
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Neusiedl am See ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW), ein weiterer Schulstandort ist Frauenkirchen (HAK). Im Schuljahr 2007/2008 wurden im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS) etwa 1500 Schülerinnen und 900 Schüler unterrichtet, das waren um 2,5% bzw. 1,9% weniger als im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See gibt es derzeit (Studienjahr 2008/09) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Eisenstadt 12 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 914 Studierenden, davon 562 Frauen, besucht werden.

Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Neusiedl/See.

Tabelle 4:

Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Modulares EDV Training in Neusiedl	WIFI EISENSTADT	BMN	126	94	32
Auf'n Sprung in Neusiedl/See (Vermittlungshilfe für Jugendliche)	BFI BURGENLAND	BMN	86	33	53
Vermittlungshilfe Männer in Neusiedl	BFI BURGENLAND	BMN	60	0	60
Vermittlungshilfe Frauen in Neusiedl	BFI BURGENLAND	BMN	45	45	0
KORYPHÄEN - Beschäftigungsprojekt für Frauen	KORYPHÄEN	SÖB	44	44	0

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Glossar und Quellenangaben

Bevölkerung

- Wohnbevölkerung 1981-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 2002-2008: Jährliche Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR)
(Quelle: Statistik Austria, Zentrales Melderegister)
- Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Fläche

- Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria, BEV)
- Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen.
(Quelle: Statistik Austria)

Arbeitsmarkt

- Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
- Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsplätze:	Erwerbstätige am Arbeitsort (ohne geringfügig Erwerbstätige; inkl. Präsenz- und Zivildienstler und Karenzurlaubler/innen) (Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
Unselbständig Beschäftigte:	<p>Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch die Krankenversicherungsträger und die Krankenfürsorgeanstalten. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer/innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Geringfügig Beschäftigte und freie Dienstverträge werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.</p> <p>Österreich bzw. Bundesland: Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.</p> <p>Arbeitsmarktbezirk: Beschäftigtendaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird nur 1x gezählt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: HV, Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)</p>
Selbständig Beschäftigte:	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)</p>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
(Register-)Arbeitslosenquote:	Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Erwerbsquote (wohntbezogen):	Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Zentralem Melderegister. Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. AMS-Erwerbskarrierenmonitoring herangezogen. <i>(Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria)</i>
Gemeldete offene Stellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Gemeldete offene Lehrstellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Lehrstellensuchende:	Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Wirtschaft

Bruttoregionalprodukt (BRP):	Der Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres in einer Region hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen (regionales Bruttoinlandsprodukt - BIP). <i>(Quelle: Eurostat)</i>
------------------------------	--